



Bmstr. Ing.-Jürgen Ritter, Ammann Bau GesmbH

**ABAU-Informationsdrehscheibe**

**Zusammen online auf  
den neuen Websites**

# 26



# Nachhaltigkeit in schwierigen Zeiten

**In den vergangenen Monaten hat die Baubranche gezeigt, dass sie in schwierigen Zeiten ein „Fels in der Brandung“ ist und als wichtiger Wirtschaftsmotor auch in herausfordernden Zeiten Verlass auf sie ist. Leistbaren Wohnraum für Generationen auch unter erschwerten Bedingungen zu schaffen, zählt sicher zu den herausragendsten Eigenschaften des heimischen Baugewerbes.**

Der Aufschwung kam ohne Vorwarnung und wurde von niemandem in dieser Höhe erwartet und stellte viele Unternehmen vor schier unüberwindbare Aufgaben. Durch die hohe Bautätigkeit in Österreich steigt die Nachfrage nach Rohstoffen wie Holz, Sand, Kies und Beton etc. Das führt immer wieder zu Lieferengpässen, längeren Transportwegen – und letztendlich zu erhöhten Preisen. Die aktuell hohe Inflation führt automatisch auch zu höheren Löhnen und Gehältern, und diese sind ein weiterer Preistreiber in der Bauwirtschaft. Diese Herausforderungen lassen sich nur gemeinsam lösen, ein verstärktes Zusammenwachsen der ABAU-Landesgesellschaften muss unsere Einkaufskraft weiter stärken, um auch für die Anforderungen der Zukunft gerüstet zu sein.

Die Baubranche befindet sich auf dem Scheideweg mit den Schwerpunktthemen Digitalisierung, Dekarbonisierung und Fachkräftemangel. Die Bereit-

schaft für Investitionen ist hoch, genauso wie die Nachfrage. Wir als ABAU befinden uns auf dem richtigen Weg, Beispiel ABAUzon, ABAU-App, welcher konsequent weiterverfolgt werden muss. Informationen sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für uns mittelständische Bauunternehmen. Jederzeit die richtigen Entscheidungen treffen zu können, wird zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor.

Ein weiteres Problem ist der Fachkräftemangel auf österreichischen Baustellen. Ein Polier beispielsweise trägt auf der Baustelle eine entscheidende Rolle. Es bedarf einer guten Grundausbildung, einer adäquaten Ausrüstung, ausreichender Weiterbildungsmöglichkeiten, um ihn erstens zu gewinnen und zweitens auch langfristig an das Unternehmen zu binden.

Ein schon länger bekanntes Problem in ganz Österreich ist, dass ein extremer Lehrlingsmangel zu verzeichnen ist. Neun von zehn Betrieben geben an, dass aus der Sicht ihres Unternehmens ein Fachkräftemangel vorliegt. Um die Attraktivität der Lehre voranzutreiben, soll etwa die duale Akademie, also die parallele Ausbildung in Betrieben und Berufsschulen, im Kampf gegen den Fachkräftemangel helfen. Eine weitere Maßnahme: Die Bezeichnung „Meister“ soll künftig zu einem eigenen Titel werden und damit einem akademischen Titel gleichgestellt werden.



**Mag. Ing. Karl-Heinz Pabst**  
Aufsichtsratsmitglied ABAU Österreich

Eine weitere Herausforderung der Bauwirtschaft ist, einen aktiven Beitrag für mehr Klimaschutz in Österreich und Europa durch eine effektive Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen u. a. im Bereich Verkehr und Transport zu leisten. Der Trend „Bauen mit Naturbaustoffen“ legt weiter zu. Natürliche Baustoffe stellen andere Anforderungen an die Konstruktion eines Gebäudes und sind oftmals weniger flexibel einsetzbar als konventionell verwendete Materialien. Doch die Vorteile überwiegen: Die Ökobilanz ist ganz einfach wesentlich günstiger und hilft uns, die Erwartungen an das gestiegene Umweltbewusstsein der Konsumenten zu erfüllen.

Das Jahresende kommt mit Riesenschritten auf uns zu und so bleibt mir nur mehr, Ihnen und Ihren Familien schon jetzt ein besinnliches Weihnachtsfest, Erfolg und einen guten Start ins Jahr 2022, aber vor allem Gesundheit zu wünschen.



**E**in außergewöhnliches Jahr liegt hinter uns, das uns alle wieder einmal vor unerwartete Herausforderungen gestellt hat. War es im Vorjahr noch die Pandemie, die uns plötzlich aus der baulichen Erfolgswelle gerissen hat, letztendlich aber nur eine kleine „Delle“ in der Hochkonjunktur hinterließ, so war das Jahr 2021 von Verfügbarkeitsengpässen und massiven Preissteigerungen im Material- und Energiebereich gekennzeichnet.

So angenehm die Hochkonjunktur am Bau und die vollen Auftragsbücher auch sind, haben diese in Kombination mit reduzierten Produktionsmengen als Nachwirkungen des Coronajahres 2020 dazu geführt, dass die Nachfrage das Angebot rasant überholt und bei einigen Produkten sehr schnell einen Lieferengpass erzeugt hat. Dazu kamen gestiegene Rohstoff- und Energiepreise, die zu einer bedenklichen Preisentwicklung geführt haben.

Der Zeitdruck von Bauvorhaben und die Materialengpässe haben im operativen Tagesgeschäft schwierige Herausforderungen geschaffen und personelle Ressourcen gebunden. Die ABAU-Mitarbeiter im Einkauf haben sich oft in der Rolle der Feuerwehr wiedergefunden. Sehr oft erfolgen Bestellungen trotz aller Umstände sehr kurzfristig. Es ist dann nahezu aussichtslos, noch Preisgespräche zu führen, weil die Anzahl der Anbieter, die zeitgerecht liefern können, sich entsprechend reduziert und am Ende der gewinnt, der es überhaupt schafft, einigermaßen termingerecht zu liefern. Dann wird der Preis zur Nebensache und es zählt nur mehr die Verfügbarkeit.

Die Entwicklung hat viele Lieferanten zu einer unterjährigen Preiserhöhungs-Rallye getrieben. Dennoch ist es der ABAU oftmals gelungen,

Erfolge einzufahren. Unterjährige Preiserhöhungen konnten teilweise ganz abgewehrt werden oder wurden nur deutlich reduziert akzeptiert.

Aus heutiger Sicht ist leider damit zu rechnen, dass die Preisentwicklung nach oben kein so schnelles Ende finden wird, wie auch die Ankündigungen von Lieferanten und die Entwicklung der Energiepreise zeigen. Auf die ABAU warten in den kommenden Monaten intensive Jahresgespräche. Ein noch stärkeres Zusammenwachsen der ABAU-Landesgesellschaften wird unsere Einkaufsmacht auch hier weiter erhöhen – denn gemeinsam erreichen wir mehr!

Einmal mehr wird deutlich, wie wichtig es ist, den eingeschlagenen Weg der Weiterentwicklungen der ABAU und aller Baumeister im Bereich Digitalisierung konsequent fortzusetzen, um Prozesse zu verbessern und gewonnene Informationen sinnvoll zu nutzen, um Kosten für unsere Mitgliedsbetriebe einzusparen.

Mit dem bereits voll angelaufenen Projekt „UNAFIT“ wird die ABAU österreichweit ab 2023 eine gemeinsame Software und gemeinsame IT-Systeme haben, um noch weiter zusammenzuwachsen. „UNAFIT“ steht für „gemeinsam fit für die (IT-)Zukunft“, dafür, zukünftige digitale Herausforderungen gemeinsam zu meistern und ganz nach unserem Slogan „gemeinsam mehr erreichen“ unsere Mitgliedsbetriebe bei der Digitalisierung zu unterstützen.

Denn eines ist sicher: Wir werden 2022 ein Preisniveau bei Baustoffen erreicht haben, das in vielen Fällen 15–20 % über dem „Vor-Corona-Niveau“ 2019/2020 liegt, und diese Materialpreiserhöhungen komplett an den Kunden weiterzugeben, wird schwer werden. Meines Erachtens wird es für Baubetriebe unumstößlich sein, die internen Abläufe nach Einsparungspotenzialen zu durchsuchen und diese sinnvoll zu nutzen, um Material- und Energiepreisentwicklungen abzufedern.

Ich wünsche Ihnen fröhliche Weihnachtsfeiertage, Zeit zum Energietanken und alles erdenklich Gute im neuen Jahr!

**Mag. Martin Lackner**  
**Geschäftsführender Vorstand ABAU NÖ/W e. Gen.**



## ABAU-IT-Projekt „UNAFIT“

**Aus Sicht der ABAU wird es immer wichtiger, das Einsparungspotenzial bei internen Abläufen zu nutzen. EIN System für alle laufenden Prozesse, das die Synergien aller Landesgesellschaften sowie ihrer ABAU-Betriebe zu 100 % ausschöpft, fördert und weiterentwickelt, ist daher oberstes Ziel des seit Jänner 2021 laufenden IT-Projektes „UNAFIT“.**

UNA steht für gemeinsam, FIT für Future IT. Unser externer IT-Berater Dr. Nikolaus Kern hat dazu im allerersten Schritt unsere 3 Landesgesellschaften bis ins kleinste Detail analysiert, Prozesse genau beschrieben und ein Pflichtenheft erstellt. Ein Team aus 16 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen aus den Abteilungen Einkauf, Finanzbuchhaltung und Fakturierung sowie einem Kernteam bündelt seither Potenzial, Wissen und Erfahrungen in den regelmäßigen Workshops. Darüber hinaus werden auch ABAU-Betriebe und Lieferpartner in die Prozessdefinition mit eingebunden.

Federführend sind dabei Geschäftsführer Franz Lindner sowie kaufm. Leiterin MMag. Ursula Seibert aus der ABAU OÖ.



### Nutzen für die ABAU-Betriebe:

- » Elektronische Rechnungsübermittlung
- » ABAU-Artikelstamm – Verknüpfung zur ABAUzon
- » Preiswartung für Kalkulation
- » Detaillierte Auswertungen bis auf Positionsebene

Bis alle Workshops und Tests durchgeführt und abgeschlossen sind, soll es noch bis Ende 2022 dauern. **GO-LIVE ist mit 01.01.2023 geplant.**

**Wir freuen uns über diesen Meilenstein in der gemeinsamen Entwicklung der ABAU-Gruppe Österreich.**



## Interne Kommunikation

Interne Kommunikation kennzeichnet zum einen die Führungsfunktion, die mithilfe von Kommunikations- und Verhaltensmanagement unsere Organisation unterstützt. Zum anderen meint interne Kommunikation auf der operativen Ebene die geplanten Kommunikationsinstrumente (mediale und persönliche Kommunikation).

Unser Ziel aus strategischer Sicht ist es, Erfolgspotenziale zu sichern, indem anhand von Wahrnehmungs-, Verständnis- und Identifikationsbeiträgen Motivation aufgebaut wird. Den Anfang machte hierfür die Corporate Identity und das interne Markenmanagement (Sie erinnern sich zum Beispiel an unser neues ABAU-Markenbuch)

Mithilfe von Onlinekampagnen nehmen wir Einfluss auf Werte und Normen, transportieren Informationen und schaffen Zugehörigkeit. Mitarbeiter werden als Markenbotschafter verstanden, was wiederum entscheidend für das Gruppenphänomen und für den unternehmerischen Erfolg der ABAU und jedes einzelnen ABAU-Betriebes ist.

**Vorreiter für alle Landesgesellschaften ist Bettina Höblinger – Marketing/Kommunikation aus der ABAU Niederösterreich/Wien.**

# Wichtiger & großer Schritt: Die neue ABAU-Website

**D**ie 3 ABAU-Seiten (Österreich – Landesgesellschaft – interner Bereich ABAUzonen) sind mit September in ein einheitliches Design geschlüpft, punkten mit verbesserter Benutzerführung und vielen neuen Funktionen. Die Österreichseite soll als „Landing-Page“ fungieren und lediglich einen Überblick verschaffen, wer wir sind und wie wir handeln. Geht es ins Detail, verweist sie auf die jeweiligen Landesgesellschaftsseiten. Diese wiederum stellen eine Informationsplattform für bestehende wie auch für potenzielle neue Mitglieder und Lieferanten dar und sollen Interesse wecken.

Mit der Verschmelzung des Einkaufsportals und des internen Mitgliederbereichs wurde für bestehende ABAU-Betriebe und deren Mitarbeiter eine exklusive Informationsdrehscheibe geschaffen, in der nun wirklich alle „zusammen online“ in der ABAUzonen sein können!

Vorausgesetzt natürlich, Sie haben Ihre Mitarbeiter auch mit Zugängen ausgestattet. Jeder SuperUser (Admin) kann beliebig viele Zugänge für die Mitarbeiter aus dem eigenen Unternehmen anlegen – UND (!) diesen die gewünschten Benutzerrechte vergeben. Das bedeutet: Je nach Benutzerrecht sieht der User mehr oder weniger Information. Mein Konto – Mein Service – Meine ABAU. Die Unterteilungen der Informationen nach Position und Aufgabengebieten sparen dem User nicht nur Zeit und Geld, sondern schützen auch vor Missbrauch sensibler Daten. Für alle SuperUser, die nochmal ein Update zur Anlegung neuer Benutzer benötigen, stellt Ihnen die ABAUzonen unter „Links/Downloads“ eine PDF-Anleitung zur Verfügung (für OÖ unter „interne Dokumente“). Gerne beraten wir Sie auch persönlich am Telefon.

**Jetzt Zugänge anlegen!**

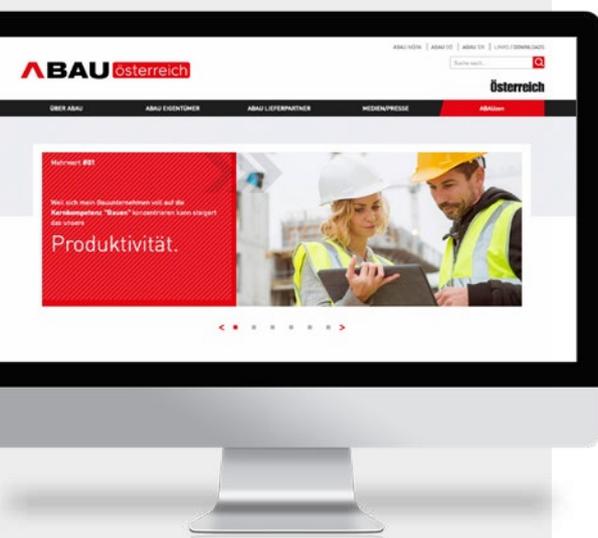


## UM ABAU BESSER

- » Einheitliches Design/einheitliche Sprache
- » Verbesserte Benutzerführung
- » Neue Funktionen
- » Verschmelzung von Einkaufsportale und internem Mitgliederbereich
- » Ausbau der Informationsplattform
- » Gestaltung eines dynamischen Mediums für alle ABAU-Partner sowie deren Mitarbeiter\*innen
- » Bewerbung Ihrer Stellenanzeigen
- » Wir berichten über Ihre Projekte
- » Neu & wichtig aus Ihrer ABAU
- » Schulungsvideos zur ABAUzonen und ABAUApp
- » Newsletter & Info-Mails
- » Mitarbeiteraktionen

Zufriedene ABAU-Eigentümer und ABAU-begeisterte Mitarbeiter in den Bauunternehmen sind unser oberstes Ziel. Nur wenn jeder Einzelne vollkommen hinter seiner ABAU steht, können wir unser gesamtes Potenzial entfalten. Dazu muss er wissen, was die ABAU alles kann und für ihn tut! Diese Stärke wird wiederum in den bevorstehenden Preisverhandlungen für das kommende Jahr eine bedeutende Rolle spielen und darüber entscheiden, ob und wie es weiterhin gelingt, Preiserhöhungen zu verhindern oder zumindest abzufedern.

**Gemeinsam mehr erreichen.**



# Abau-Weiterbildung 2022 Als Fundament für eine erfolgreiche Zukunft

Der Arbeitskräftemangel lässt wohl kaum eine Berufsgruppe aus und betrifft wirklich alle Betriebe. Die Demographie deutet darauf hin, dass sich hier auch kaum etwas verbessert. Qualifizierte neue Mitarbeiter zu finden, wie auch seine Fachkräfte im Unternehmen zu halten, wird immer schwieriger.

## Wo können also noch Potenziale gehoben werden?

Die ABAU setzt seit Jahren auf Aus- und Weiterbildung. Einerseits, um am Ball zu bleiben und den nötigen Motivations Schub für zwischendurch mitzunehmen. Andererseits, um damit die Attraktivität gegenüber anderen Unternehmen zu steigern. Stillstand bedeutet Rückschritt – Weiterentwicklung Fortschritt. Und das Tüpfelchen auf dem „i“ – ABAU-Weiterbildung wird bis zu 100 % gefördert!

## ABAU Seminarprogramm 2022

(auf unserer Homepage für Sie als PDF-Download)

» **altbewährte Weiterbildungsmöglichkeiten wie z. B. Personalverrechner-Update, 5\*-Service am Telefon, ABAU-Info-Meeting, u. v. m.**

» **ein neues, maßgeschneidertes Programm zur Persönlichkeitsentwicklung und fachlichen Weiterbildung Ihrer Lehrlinge – das ABAU-YOUTH-Programm**

## Was ist das ABAU-YOUTH-Programm?

2022 startet erstmals ein exklusiv für die ABAU-Mitgliedsbetriebe entwickeltes Programm für Lehrlinge und deren Ausbilder, das mit Lehrlingsexpertin Mag. (FH) Petra Pinker, ABAU-Ausbildungsbetrieben und deren Lehrlingen und Ausbildern designt und entwickelt wurde. Ziel ist es, die rund 270 jungen Nachwuchskräfte der ABAU-Lehrbetriebe bei ihrer Lehrausbildung, vor allem in der Persönlichkeitsbildung, zu unterstützen. Vom Starter, den zukünftigen Fachkräften im 3.–4. Lehrjahr, bis hin zum Ausbilder sind für jeden pas-



sende Tipps, Tools und Motivationskicks dabei. Highlight: ein Meet & Greet mit Skisprungstar Thomas Morgenstern.

Fachwissen aktualisieren und sich mit Kollegen aus den ABAU-Betrieben austauschen, am Ball bleiben, Antworten auf speziell für die Baubranche bezogene Fragenstellungen finden, Sicherheit und Freude, kombiniert mit souveränem Auftreten in Ihrem Arbeitsalltag, in Gesprächen und Präsentationen, der nötige Motivationsschub für zwischendurch, Tipps und Tricks, um an seinem Leistungsniveau zu schrauben, durch gezieltes Feedback und verbesserten Austausch sein gesamtes Potenzial entdecken und ausschöpfen. Das ist ABAU-Weiterbildung.



## Highlights aus 2021:

### ABAU-Info-Meeting

Termin: 26.05.2021, Teilnehmer: 4

» **Nächster Termin: 01.02.2022**

Präsentation: GF Mag. Martin Lackner und das ABAU-Team

- » die wichtigsten Abläufe zwischen dem eigenen Unternehmen und der ABAU NÖ/W kennenlernen
- » nützliche Informationen über das Leistungsspektrum erhalten
- » Schnittstellen optimieren

### Das NÖ Baurecht

Termin: 06.07.2021, Teilnehmer: 40

Vortragende: Dr. Gerald Kienastberger, DI Hubert Länger

- » NÖ Bauordnung & NÖ Bautechnikverordnung
- » Schwerpunkt Novellen, die mit 01.07.2021 in Kraft getreten sind
- » Übernahme der OIB-Richtlinien Ausgabe 2019
- » Umsetzung von EU-Richtlinien
- » Umweltpolitische Maßnahmen

### Versicherungsseminar

Termin: 12.10.2021, Teilnehmer: 20

Vortragende: Harald Neuberger, Dr. Gregor Feldgrill

- » Schadensmanagement für Bauunternehmen
- » Wer haftet wofür?
- » Versicherungen im Überblick
- » Abgrenzung Baugeräte-/ Maschinenbruchversicherung
- » Universalpolizze / UP plus / Projektversicherung
- » Was wird wann benötigt?

### Kick-off-Workshop zum YOUTH-Programm

Termin: 15.06.2021, Teilnehmer: 12

Workshopleiterin: Mag. (FH) Petra Pinker

- » Zahlen, Daten und Fakten zur Lehre in Österreich
- » Ausbildungstrends, Best-Practice-Beispiele für Lehrlingsweiterbildung
- » Mitglieder-INPUT: Ausbildungsthemen, Vernetzung, Austauschprogramme, digitale Weiterbildung



## ABAU's on fire 3.0

**Den Sommer beim Grillen mit der ABAU-Familie ausklingen lassen, die letzten Sonnenstrahlen und ein „kühles Blondes“ genießen – ja, so hätten wir uns unser ABAU-Grillfest vorgestellt.**

Bei knappen 10 °C und orkanähnlichen Windböen lag dann doch das Tee- oder Kaffeehäferl wesentlich besser in der Hand. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass unsere ABAU-Mitgliedsbetriebe und ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen uns so zahlreich in unserem ABAU-Garten besucht haben.

Traditionell gab es Spanferkel und eine „Bau dir deinen Burger“-Station, die wieder für Gaumenfreuden sorgten. David Kleveta, von unserem Mitgliedsbetrieb Kleveta Kamin GmbH in Wien, überraschte uns mit einer musikalischen Darbietung am Saxophon gemeinsam mit unserer ABAU-Sängerin Dina Höblinger. Danach übernahm DJ Cutex mit gemütlichen Beats.

Krönender Abschluss des Abends: Valentin Urse, bekannt aus der Show „Supertalent“, der mit seiner „Wurli-Wurm-Show“ die Zuschauer begeisterte.



# ERFA 2021 – erfolgreich in extremen Situationen

Die Hochkonjunktur und ihre größten Hürden, ABAU setzt Schwerpunkte



Eine Reihe von Problemfeldern, die nicht nur das Wachstum bremsen könnten, beschäftigen derzeit und auch noch zukünftig die ABAU und ihre Partnerbetriebe. Ein genereller Arbeitskräftemangel, ein Markt, der vergebens nach verfügbaren Vorprodukten und Rohstoffen abgesucht werden muss, sowie Lieferketten, die die Kosten auf allen Seiten erhöhen, stellen uns täglich vor Herausforderungen. ABAU setzt Schwerpunkte, um diese Hürden nicht größer werden zu lassen, und präsentiert diese bei der diesjährigen ERFA 2021 am 18. und 19. November 2021 im Hotel Hilton Garden Inn in Wiener Neustadt. Neben der Begrüßung und Präsentation der internen ABAU-Themen von geschäftsf. Vorstand Mag. Martin Lackner, der Vorstellung des neuen ABAU-Youth-Programmes für Lehrlinge von Lehrlingsexpertin Mag. (FH) Petra Pinker und dem aktuellen IT-Projekt „UNAFIT“ prägten die Benchmarking-Teile 1–3 vom Team benefit die beiden Veranstaltungstage. Definitives Highlight: die beiden Impulsvorträge von unseren externen Gästen: Andreas Jäger und André Wiersig.

» **Andreas Jäger: „Die Bauwirtschaft – der Elefant in der Klimakrise?!“**

Rund 40 % der CO<sub>2</sub>-Emissionen stammen aus dem Bau und dem Betrieb von Gebäuden. Um diesem Problem entgegenzuwirken, müssen Gebäude zukünftig CO<sub>2</sub>-ärmer gebaut und besser isoliert werden. Danke an Andreas Jäger, Robert Novak von Austrotherm und unseren ERFA-Teilnehmern für den interessanten Austausch zum Thema Klimaschutz.



**André Wiersig, Extremschwimmer**

» **André Wiersig: „Erfolgreich in extremen Situationen“**

André Wiersig ist Extremschwimmer, der die größte Herausforderung im Langstreckenschwimmen, die Ocean's Seven, absolvierte. Gemeinsam mit seinen Zuhörern tauchte der 2-fache Familienvater und Sales- & Marketingmanager nochmal in die Erlebnisse und Begegnungen seiner unglaublichen Reisen ein. Fesselnd erzählte er, wie er beim Schwimmen mit dem Ozean förmlich verschmilzt, eins wird, schilderte außergewöhnliche Begegnungen mit Mensch und Tier, erklärte, dass solche Vorhaben niemals allein, sondern nur im Team möglich seien und welche neuen Projekte er bereits für Anfang 2022 plant.



**Mag. Martin Lackner und Andreas Jäger**

# Das ist der stärkste Maurer Österreichs

Michael Schöggel von unserem ABAU-Mitgliedsbetrieb Firma Jägersberger holt sich den Titel beim 1. Wienerberger Maurer-Fünfkampf am 16. Oktober 2021 in der Arena Nova in Wiener Neustadt.

In drei Kategorien mussten sich die stärksten und ausdauerndsten Teilnehmer in fünf unterschiedlichen Disziplinen beweisen.

## 1. Disziplin: „STESSN“ Wie weit kannst Du einen Wienerberger Ziegel werfen?

So geht's: Ein Wienerberger Ziegel wurde einarmig aus dem Stand so weit wie möglich gestoßen. Jeder Athlet hatte zwei Versuche. Der weiteste Wurf wurde gewertet.

## 2. Disziplin: „TROGN“ Wie schnell kannst Du Wienerberger Produkte sicher von A nach B tragen?

So geht's: Fünf im Gewicht ansteigende Baumaterialien mussten von einem ein Meter hohen Podest gehoben und 10 bis 15 Meter weit getragen werden.

## 3. Disziplin: „HOITN“ Wie lange kannst Du einen Wienerberger Ziegel halten?

So geht's: Ein Wienerberger Ziegel wurde in Vorhalteposition so lange wie möglich vor dem Körper gehalten.

## 4. Disziplin: „STEMMAN“ Wie oft kannst Du ein 40 kg schweres Fass hochstemmen?

So geht's: Das 40 kg schwere Fass musste vom Boden über den Kopf in die Höhe gestemmt werden.

## 5. Disziplin: „ANMISCHN“ Wie geschickt bist Du?

So geht's: Beim Anmischen mussten die Athleten Mörtel anmischen und auf eine Zielscheibe werfen.

**Wir gratulieren Michael Schöggel herzlich zu diesem tollen Erfolg und wünschen weiterhin alles Gute!**

Lob und Respekt auch allen weiteren Teilnehmern unserer ABAU-Gruppe für ihre tollen Leistungen:

**Mariusz Deneka (Fa. JÄGERSBERGER)**  
**Dawid Ogrodniczuk (Fa. JÄGERSBERGER)**  
**Klaus Arndorfer (Fa. SCHÜTZ)**  
**Dominik Stierschneider (Fa. SCHÜTZ)**



## #meine ABAU und ICH

Seit 30 Jahren bündelt die ABAU als Einkaufsgemeinschaft Mengen für ihre Mitgliedsbetriebe und kann auf eine ereignisreiche, spannende und auch herausfordernde Zeit zurückblicken.

Immer im Mittelpunkt standen und stehen dabei die Menschen, denen sie auf Augenhöhe, mit Toleranz und Wertschätzung begegnet. So ist die ABAU im Laufe der Jahre mit ihren Betrieben zu einer richtigen ABAU-Familie zusammengewachsen und das ist bei jedem Zusammentreffen, so meinen wir, auch spürbar.

Genau diese herzlichen Begegnungen, lustigen Momente und besonderen gemeinsamen Erlebnisse wollen wir nun in Form von Bildern sammeln und uns so auf eine ABAU-Zeitreise begeben.

**» Schicken Sie uns Ihre persönlichen ABAU-Augenblicke und schreiben Sie uns die dazugehörige Geschichte! Ihre Mühe wird natürlich belohnt – jeder Einsender erhält eine kleine Überraschung.**

Die Feierlichkeiten des 30-Jahr-Jubiläums werden, sofern es die Bedingungen zulassen, im April nächsten Jahres im Zuge unseres alljährlichen Mitgliedertreffens stattfinden.

Einsendungen an:

**Austria Bau NÖ/W e. Gen.**  
**Dr.-Mical-Gasse**  
**3100 St. Pölten**  
**info@abau.at**  
**Stichwort:**  
**#meineABAUndICH**





## LUX BAU holt 1. Platz des angesehenen Wettbewerbes

**D**er NÖ Baupreis, eine Initiative des Landes NÖ gemeinsam mit der NÖ Landesinnung Bau, fand 2020 bereits zum 10. Mal statt. Aufgrund der Corona-Epidemie um ein Jahr verschoben, wurde die Festveranstaltung und Kürung der Preisträger nun am 30.9.2021 nachgeholt. Die Schwerpunkte bei der Prämierung lagen in der Qualität der handwerklichen Leistungen, verbunden mit einer zeitgemäßen Gestaltung, wirtschaftlicher Funktionalität und nachhaltiger Bauweise.

Der Preis ist für alle Kategorien des Hochbaues offen, von Kleinbauvorhaben, Sanierungen, Einfamilienhäusern über Schulen und andere öffentliche Gebäude, Wohnbauten bis hin zu sakralen und gewerblich genutzten Objekten ist alles vertreten. Für das Jahr 2020 waren es über 90 Einreichungen. Die insgesamt 9-köpfige Jury unter dem Vorsitz von DI Walter Steinacker, Landesbaudirektor von Niederösterreich, ist hochkarätig besetzt.

Waren die insgesamt 6 Nominierungen unter die rund 10 besten Projekte

bereits große Erfolge, folgte nun die Sensation – LUX BAU gewinnt den NÖ Baupreis mit dem Projekt „Glassalon Neuhaus“ (Bauherr: Starlinger und Co GmbH, Wien; Planung: Baukooperative GmbH, Laaben). „Höchste bautechnische Anforderungen und Qualität der handwerklich-technischen Leistungen“ – so die Jurybegründung in der Zusammenfassung, und „Die dem Motiv des Bogens folgenden Stahlbetontragwerke zwischen den verspiegelten Glasfeldern als Referenz an die einstige k.k. Spiegelfabrik zu Neuhaus erfüllen höchste bautechnische und bauphysikalische Anforderungen und belegen die hohe Qualität der handwerklich-technischen Leistung“, ein Ausschnitt aus der detaillierten Jurybegründung.

Geschäftsführer Willibald Gruber und Baumeister Erich Lux sehen als Basis des Erfolges insbesondere das ausführende Team um Polier René Silhavy – sie hätten die hohen Qualitätsansprüche und die besonderen Wünsche der Bauherrschaft wahrhaft meisterlich umgesetzt. Außerdem gelte ein großes Lob der Bauherrin – Firma Starlinger, für ein



Bauwerk in dieser Klasse brauche es Mut und Entschlossenheit, und dem Laabner Planer Baukooperative für den hervorragenden Entwurf und die Liebe zum Ausführungsdetail in Abstimmung mit den bauausführenden Firmen.

**Lux Bau GmbH**  
Kirchengasse 7, 3170 Hainfeld  
Tel: +43 2764 2695-0  
[www.luxbau.at](http://www.luxbau.at)

# Radeln für einen guten Zweck

SAN Real ist mit ihrem Projekt „DER FÖRTHOF“ Hauptsponsor des Teams Niederösterreich bei der 24h-Radchallenge von Licht ins Dunkel

Das Team erradelte binnen 24 Stunden den österreichweiten 1. Platz und erreichte damit das Finale. Martin Blauensteiner, Geschäftsführer der SAN Real, war zu Gast im ORF und durfte das Team auf der Zielgeraden begleiten. „Wir freuen uns, mit dem Projekt DER FÖRTHOF Familien in Not zu unterstützen. Mit so einem motivierten Team 914 Kilometer zu erreichen, ist unglaublich“, zeigte sich Blauensteiner vom Ergebnis des sechsköpfigen Teams begeistert. NÖ stand gemeinsam mit dem Team Wien und dem Team Salzburg im Finale. Von 23. bis 24.11. legten sich die Teams erneut für den guten Zweck ins Zeug und vereinten Sport und Solidarität.

## Mehr zum Projekt „DER FÖRTHOF“

Als die SAN Real das alte Hotel Förfhof im Jahre 2013 von der Vorbesitzerin kaufte, ahnten sie noch nicht, wie tief sie dieses Projekt in die (Bau-) Geschichte des Stadtteiles Förfhof der

Donaustadt Krems eintauchen lassen wird. Über die Folgejahre kaufte die SAN Real den größten Teil des am Nachbargrundstück befindlichen historischen Ansitz Förfhof (ein Gebäude, das seine Wurzeln im Mittelalter hat), sowie einen im Westen daran angrenzenden Weingarten dazu. Nun konnte das Projekt völlig neu dimensioniert werden. Der aktuelle Planungsstand ist ein dreiteiliger Gebäudekomplex mit Hotelzimmern, Restaurant, Bar, Vinothek und Seminarräumen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Bundesdenkmalamt und den Behörden der Stadt Krems wurde nun ein Objekt geplant, das sowohl die wertvolle historische Bausubstanz schützt, als auch einen zeitgemäßen Wohnkomfort für Hotelgäste bieten wird. Entstehen wird ein „Home-away-from-Home“ für Gäste in Krems/Stein direkt am Tor der Wachau. Helle und moderne Hotelzimmer



mit Blick auf den Donaustrom und/oder die Weinberge sowie Kulinarik in historischen Mauern werden Besucherinnen und Besucher begeistern.

**SAN Real Immobilien GmbH**  
**SAN Real Bau GmbH**  
Industriestraße 35, 3130 Herzogenburg  
Tel: +43 2742 83033  
[www.san-real.com](http://www.san-real.com)





# ABAU OÖ FEIERTE 35 JAHRE ABAU

Coronabedingt lud die Austria Bau Oberösterreich mehr als ein Jahr verspätet am 16. September 2021 zum Sommerfest – 35 Jahre ABAU ins JOSEF Linz ein



(v. l. n. r.) Franz Lindner (ABAU OÖ GF), Günther Lainer

**G**eladen waren die 40 Gesellschafter der AUSTRIA BAU und verschiedene Lieferpartner.

Nach einem gemütlichen Get-together eröffneten Franz Lindner (GF der ABAU OÖ) und Martin Humer (Funktionärs geschäftsführer) um 18:30 Uhr das Fest.

Während des Abends entführte der **Zauberer und Mentalist Ben Sleight** die Gäste in seine Welt der Magie.

**Gausl**, der aus Film, Funk und Fernsehen bekannte **Kabarettist Günther**

**Lainer** präsentierte seine „Wort- und Balljonglage“.

Günter Hager, Chef vom JOSEF, verzauberte die Gäste ganz spontan mit Klängen auf seiner Panflöte.

Eine **Fotobox** und **DJ Werner Freudenthaler** sorgten für gute Stimmung und es wurde trotz einsetzendem Regen mit dem ehemaligen GF der ABAU OÖ, Josef Rechberger, bis weit nach Mitternacht gefeiert. Knapp 250 geladene Gäste genossen das Jubiläum in vollen Zügen.



(v. l. n. r.) Gregor Nell (Ing. Roland Kretschmer GmbH) mit Begleitung Karin Dreier, Georg Grohs-Boden (Benefit GmbH), Laura Humer (Baumeister Humer GmbH), Martin Humer (Baumeister Humer GmbH), Nikolaus Kern (Bauradar), Philipp Humer (Baumeister Humer GmbH), Stephan Mayr (Mayr Bau GmbH), Christoph Wöhrer (Wöhrer Baugesellschaft mbH)



(v. l. n. r.) Franz Lindner (ABAU OÖ GF) und Martin Humer (Funktionärsge-  
schäftsführer ABAU)



Ben  
Sleight

# ABAU-Chronik 35 Jahre Erfolgsgeschichte

In unzähligen vielen Arbeitsstunden wurde unter der Leitung von Josef Rechberger ein wunderbares Nachschlagewerk der ABAU Oberösterreich gestaltet.

... wenn es die ABAU nicht gäbe, müsste man sie erfinden! Die Entstehung einer Einkaufsgesellschaft von einer einfachen Chiffre-Anzeige in einer Tageszeitung beginnend bis hin zu einem umsatzschweren Unternehmen, das sich mit Recht mehr als ein Viertel Volumen der OÖ Baulandschaft erarbeitet hat.



Anzeige zur Suche nach Baumeister



Philipp Kern und der Gründervater der ABAU Wolfgang Kern (verstorben am 30. November 2020)

In vielen Bildern wurde verdeutlicht, dass es unzählige Schritte benötigt hat, um die heutige ABAU in dieser Form aktiv am Markt wahrnehmen zu können.

Auf 170 Seiten begeistern die Entstehung der Gemeinschaft, ebenso gemeinsame Feste und Reisen. Vom Fitnessstag bis zu Gesellschafterversammlungen, alles in einem Werk.

Mit dieser Chronik der ersten 35 Jahre ABAU, können wir mit ruhigem Gewissen die analoge Version dieses Unternehmens motiviert und begeistert in die digitale Welt des Bauens entsenden.



Endlich, nach einem Jahr Pause, fand wieder Österreichs größte Messe für Beruf und Ausbildung statt. Die Tage von 6. bis 9. Oktober 2021 standen wieder ganz im Zeichen der Lehrlingsuche und das in live & digital.

### Deine Lehre am Bau

Die ABAU OÖ freut sich, dass erneut viele Schülerinnen und Schüler die Berufsinformationsmesse nutzten, um sich über die Lehre am Bau zu informieren. Natürlich ist die ABAU auch dem Nagelstock treu geblieben, den

die Schülerinnen und Schüler für den Beweis ihres Geschicks wieder vielfach nutzten. Just for fun konnten die Jugendlichen auch auf unserem ABAU-„Wuzeltisch“ kicken.

Die Bewerbung der Lehrberufe am Bau bei unseren Gesellschaftern war ein voller Erfolg.

Der Messestand wurde von den Mitarbeiterinnen der ABAU-OÖ-Personalentwicklung betreut, welche dankenswerterweise von einem Lehrling vom ABAU-OÖ-Gesellschafter KAPL BAU in Bad Leonfelden unterstützt wurden.

# Time to say goodbye ...

## 30 Jahre Josef Rechberger und die ABAU Oberösterreich

Am 30. April 2021 fand im Rahmen der Gesellschafterversammlung der letzte offizielle Auftritt von Josef Rechberger statt. Er leistete mit seinem Einsatz unglaublich viel Aufbauarbeit, damit die ABAU Oberösterreich dort steht, wo sie heute ist. Eine Vielzahl an Projekten, Beiratssitzungen, ARGE-Besprechungen und Gesellschafterversammlungen fanden in dieser langen Periode statt. Der „Mister ABAU“ verstand es, mit

© ABAU/Aumayr



Franz Lindner (li.) übernimmt ABAU-Geschäftsführung von Josef Rechberger

seinem unermüdlichen Engagement sowohl bei den Eigentümern, den Lieferpartnern und natürlich bei seinen Mitarbeitern den goldenen Mittelweg zu finden, um an den Erfolg zu gelangen.

**Wir wünschen Josef Gesundheit, viel Glück, Spaß mit seinen Enkelkindern und vor allem viel Freude bei seinem großen Hobby, dem Mountainbiken.**

# Generationenwechsel als Erfolgskonzept bei Huter & Söhne

Die 6. Generation von Huter & Söhne übergibt fließend an die 7. Generation

**Seit 27 Jahren führen die Brüder Peter und Thomas Huter das erfolgreiche Bauunternehmen und decken mit rund 270 Mitarbeitern die Segmente Hoch-, Metall-, Holz- und Türbau ab.**

Die nächste Generation mit Philipp, Tobias und Maximilian Huter baut auf die Erfahrung ihrer Väter und langjähriger Mitarbeiter auf. Während ihrer Studienzeiten haben Philipp (Bauingenieurwesen, Baumeister, Holzbaumeister), Tobias (Betriebswirtschaft, Leitung Metallbau) und Maximilian (Bauingenieur und Baumeister) Huter im Unternehmen Praktika absolviert und lernen den Betrieb von Grund auf kennen.

Der fließende Generationenwechsel läuft schon viele Jahre und das Zusammenspiel von Jung und Alt funktioniert ausgezeichnet. So setzt man gemeinsam große Projekte um, modernisiert den Maschinenpark und tritt unter einer neuen, frischen Werbeblende auf.

Die Ausbildung guter Fachkräfte und auch diese im Unternehmen zu halten, liegt der Unternehmerfamilie Huter am Herzen. So wurde die Generalsanierung des auf dem Betriebsgelände in Innsbruck befindlichen Mitarbeiterwohnhauses unter

dem Titel „HUTER WOHNEN“ umgesetzt. Das Gebäude wurde 1993 errichtet und im Frühjahr 2021 komplett umgebaut. Für die Kernsanierung wurde das Fachwissen und Können aller Huter-Abteilungen perfekt umgesetzt. Sogar die Lehrlinge kamen beim Zusammenbau der Möbel und Herstellung von Spezialschubladen zum Einsatz. „Eine Investition in die Zukunft“ und in die Mitarbeiter trägt wesentlich zum Erfolg des traditionellen Familienunternehmens bei.

Im Zuge des Generationenwechsels wurde auch kürzlich die Umgründung von JOHANN HUTER UND SÖHNE KG in die HUTER & SÖHNE GMBH umgesetzt. „Veränderung braucht Erfahrung und Zukunftsgeist. Die Geschäftsführung bei HUTER & SÖHNE hat beides.“ Thomas Huter, Geschäftsführer.

**Huter & Söhne GmbH**  
**Josef-Franz-Huter-Straße 31**  
**6020 Innsbruck**  
**Tel: +43 512 5380 0**  
**[www.huter.soehne.at](http://www.huter.soehne.at)**



(v. l. n. r.): Tobias Huter, MSc, BM DI Peter Huter, BM DI Thomas Huter, BM DI Philipp Huter (hinten), BM DI Maximilian Huter

## NEXT GENERATION Workshopreihe „Lizenz zum Führen“

In vielen Mitgliedsbetrieben steht der Generationswechsel bevor bzw. ist zum Teil bereits umgesetzt. Um ein erfolgreiches Unternehmen auch erfolgreich weiterzuführen, müssen viele Faktoren stimmig sein: eine gute Ausbildung, harmonisches Zusammenspiel der Kräfte von JUNG und ALT, Mut und innovative Ideen gekoppelt mit der langjährigen Berufserfahrung der älteren Generation. Meistens gehen Betriebsübergaben auch mit Umstrukturierungen in den Arbeitsabläufen und im Bereich der Digitalisierung einher, wo der übernehmenden Generation das nötige Vertrauen entgegengebracht werden muss.



Workshop „Next Generation“

Am 17.11. fand das erste Modul der Workshopreihe statt. Dr. Christian Uhl, Sportpsychologe und Wirtschaftsberater, leitet die von der ABAU Tirol und Vorarlberg initiierte und mitfinanzierte Workshopreihe.

**In vier Modulen werden u. a. folgende Themen behandelt:**

- **Warum ist Selbstführung die wichtigste Führung?**
- **Wie entwickle ich ein Team zu einem High Performance Team?**
- **Wie gestalte ich eine optimale Besprechung am Bau?**
- **Wie entsteht Lust auf Leistung?**
- **Wie bringe ich mein Team zum Brennen, ohne dabei auszubrengen?**
- **Wie führe ich knifflige Gespräche richtig?**
- **Wie bringe ich Strategien zur Ziellinie?**

Im Rahmen dieser Workshopreihe sind auch Betriebsbesichtigungen geplant. Nicht zuletzt ist ein gutes Netzwerk der nächsten Führungsgeneration der ABAU-Baumeister wichtig.

## Neuer E-Bike-Fuhrpark

**Mobilität zwischen 500 PS (368 kW) und 0,25 KW**

Im Berufsalltag täglich mit 500 PS starken EURO6-„Brummies“ unterwegs, hat die Fa. KOPF KIES+BETON GMBH für ihre Mitarbeiter zum beruflichen und privaten Ausgleich die Jobrad-Aktion mit E-Bikes ins Leben gerufen.

Mit der umweltfreundlichen Mobilitätsunterstützung tragen die Firma und die Belegschaft zum Klimaschutz bei. Die Gesundheitsförderung und Mitarbeiterbindung sind aus betrieblicher Sicht weitere positive Aspekte der Jobrad-Aktion.



Sehr erfreulich war, dass die Aktion bei der Belegschaft sehr großen Anklang gefunden hat und 93 % der Mitarbeiter von dem Angebot Gebrauch machten.

Die positive Resonanz der Mitarbeiter basiert auch darauf, dass das E-Bike-Dienstfahrrad nicht nur für die Fahrt zur Firma, sondern auch für private Zwecke für ein geringes monatliches Nutzungsentgelt verwendet werden darf.

**KOPF Kies + Beton GmbH**  
Löwengasse 1, 6844 Alttach  
Tel: +43 5576-72574-0  
[www.kopf-kies-beton.at](http://www.kopf-kies-beton.at)

## „AUF EIN GESPRÄCH“

### Persönliche Werte als Unternehmenskultur, Interview mit den Geschäftsführern von Oberhauser & Schedler Bau

Das Vorarlberger Bauunternehmen mit Firmensitz in Andelsbuch baut seit über 90 Jahren. Diese jahrzehntelange Erfahrung, eine familiäre Firmenkultur, Mitarbeiterführung auf Augenhöhe sowie Handschlagqualität und Verlässlichkeit gegenüber dem Kunden sind die Prioritäten der Geschäftsführer BM Michael Pircher und BM Marc Hagspiel, welche gemeinsam das erfolgreiche Hoch- und Tiefbauunternehmen leiten.

**Ihr nennt die Firma OBERHAUSER & SCHEDLER BAU ein familiär geführtes Bauunternehmen. Ist das mit euren mittlerweile knapp 100 Mitarbeitern überhaupt möglich?**

**Michael Pircher:** Wir haben den Anfang unserer Karriere bei Oberhauser & Schedler Bau gesetzt, wurden wie in einer Familie aufgenommen und fanden in unseren Vorgesetzten auf der Baustelle wertvolle Vorbilder. Nun sehen wir uns verantwortlich für das Wohlbefinden all unserer Mitarbeiter. Wir wissen aus eigener Erfahrung, dass jeder Einzelne ein Teil unseres Erfolges ist.

**Die Firma OBERHAUSER & SCHEDLER BAU ist ein Hoch- und Tiefbauunternehmen. Ist es schwierig, euch gegen große Baukonzerne durchzusetzen?**

**Marc Hagspiel:** Wir sind in der glücklichen Lage, die gesamte Bandbreite auf dem Bau abdecken zu können. Wir haben die ideale Firmengröße und ein großartiges Team, um vom kleinsten Bauvorhaben über knifflige Herausforderungen bis hin zu Großprojekten alles realisieren zu können. Handschlagqualität und Verlässlichkeit dem Kunden gegenüber sind für uns Herzensangelegenheit und Verpflichtung zugleich. Das zeichnet uns aus, und dafür sind wir bekannt.

**Wie unterscheidet ihr euch von eurer direkten Konkurrenz?**

**Michael Pircher:** Meiner Meinung nach ist es nicht nur die Nähe zu unseren Mitarbeitern,



Im Bild die beiden Geschäftsführer (v. l. n. r.) Bmstr. Mag. Marc Hagspiel, Bmstr. Michael Pircher

sondern auch am Geschehen, die uns deutlich von unseren Mitbewerbern derselben Unternehmensgröße unterscheidet. Wir sehen unsere Unternehmenskultur als großen Vorteil, obgleich es auch mehr Aufwand für uns bedeutet. Neben unserer Tätigkeit als Geschäftsführer sind Marc und ich nach wie vor für Bauleitung und Kalkulation zuständig und fangen dadurch Probleme oft vor dem Entstehen ab. Wir kennen jeden einzelnen Mitarbeiter persönlich, sind für sie jederzeit mit einem offenen Ohr direkt erreichbar und stehen unterstützend zur Stelle.

**Wo seht ihr euch in 20 Jahren bzw. was sind eure Zukunftsvisionen?**

**Marc Hagspiel:** Grundsätzlich ist unser Ziel, die Firma im jetzigen Stil weiterzuführen, also unserer familiären Unternehmensphilosophie treu zu bleiben und Handschlagqualität sowie Bodenständigkeit zu bewahren. Eine weitere Zielsetzung unsererseits ist die Sicherstellung von Rohstoffgewinnung wie z. B. Kies und Steine für die Betonproduktion unseres eigenen Werkes, und der Betrieb von Bodenaushubdeponien für regionale Baustellen. Nur so können wir in Zukunft ein preisgünstiges Bauen für unsere Kunden ermöglichen und uns auf dem Markt weiterhin behaupten. Wichtig ist uns auch, die gute Zusammenarbeit mit den vielen Architekten und Auftraggebern zu bewahren.

**Oberhauser & Schedler Bau GmbH**  
Scheidbuchen 328, 6866 Andelsbuch  
Tel: +43 5512 2289 0  
<https://oberhauser-schedler.at>



**Technische Daten:**  
Länge Eiskanal: 700 m,  
50 Höhenmeter  
Höchstgeschwindigkeit:  
bis zu 100 km/h  
Baubeginn: Nov. 2019  
Inbetriebnahme: Winter 2021  
Investition: ca. € 7,6 Mio.  
Errichter und  
Betreibergesellschaft:  
Eiskanal Bludenz GmbH

## Pionierprojekt Eiskanal Bludenz- Hinterplärsch

Tomaselli Gabriel Bau ist stolz auf die gelungene Umsetzung

**D**as Projekt ist eine Neuentwicklung der Universität Innsbruck und die erste ihrer Art. Finanziert wurde der Eiskanal hauptsächlich von Land und Bund, von der Stadt Bludenz, dem österreichischen und internationalen Rodelverband sowie Sponsoren.

Nach erfolgreich abgeschlossener Bauphase im Sommer 2021 wurde nun die Eissportanlage in Bludenz im November 2021 eröffnet. Der 700 m lange Eiskanal mit sechs Kurven gilt als weltweit einzigartiges Projekt, ein Prototyp in Ausführung Modulbauweise dieser Sparte. Herzstück des Eiskanal ist die 150 Meter lange Gerade vor der Zielkurve.

TOMASELLI GABRIEL BAU übernahm sowohl die Hochbau- als auch die Tiefbauarbeiten bei diesem spannenden Projekt. Gemeinsam mit dem ARGE-Partner Lang GmbH wurden individuelle Fertigteilschalen auf eine Fundamentierung eingerichtet und außen geschlossen verschalt, woraufhin SCC-Beton eingepumpt wurde. Die Steilkurvenabschnitte wurden im Nachgang an der Außenseite mit Spritzbeton ummantelt. Ständige Begleiter waren eine Vielzahl an

Kühlleitungen, welche diese Arbeiten zu einer besonderen Aufgabe machten. Hinter der etwa drei Zentimeter dicken Wand wurden Kühlschläuche angebracht, um die optimale Temperatur zu erreichen. Diese Bauweise ist im Vergleich zu herkömmlichen Eisbahnen kostengünstiger. Dadurch soll auch ein laufender Betrieb gewährleistet werden, nicht nur für Großereignisse. Die Energiekosten sind so niedrig, dass die Bahn sogar bei 25 Grad Celsius betrieben werden könnte. Auch die Erdarbeiten und Außenanlage wurden von unzähligen Infrastrukturleitungen über das ganze Gelände verstreut begleitet. Im Eiskanal gibt es auch einen niedrigen Start für Kinder und Jugendliche und für die Junioren-WM 2023 wurde bereits angesucht.

TOMASELLI GABRIEL BAU ist stolz darauf, Teil dieses Pionierprojektes zu sein

**Tomaselli Gabriel Bau GmbH**  
Bundesstraße 12, 6714 Nüziders  
Tel.: +43 5552 62300  
[www.tomaselligabriel.at](http://www.tomaselligabriel.at)

## Huetz goes Riederbau

**Massiv- und Holzbau unter einem Dach: RIEDERBAU geht einen weiteren Schritt in Richtung Komplettangebot**

Seit 1. Oktober 2021 agiert die HUETZ HOLZMANUFAKTUR unter dem Dach des Kufsteiner Bauunternehmens RIEDERBAU. Das 10-köpfige Team rund um Ing. Leonhard Huetz wird an Bord bleiben und soll noch wachsen.

Gestartet ist HUETZ im Jahr 1974 als klassischer Zimmereibetrieb. Heute gilt das Unternehmen in zweiter Generation als Spezialist für innovative Holzbautechnik und verwirklicht Bauprojekte jeder Größenordnung in bester ökologischer Bauweise. „Unser Anspruch ist es schon immer, ökologisch verantwortlich und ökonomisch rationell zu bauen“, betont Inhaber Ing. Leonhard Huetz. Eine Philosophie, welche auch Baumeister Anton Rieder überzeugt: „Die HOLZMANUFAKTUR HUETZ passt hervorragend zu unserer innovativen Ausrichtung – auch im Bereich der Digitalisierung.“



**Baumeister Anton Rieder (li.) von RIEDERBAU und HUETZ-Geschäftsführer Ing. Leonhard Huetz.**



### Win-win-Situation

Der Zusammenschluss bringt Vorteile für beide Seiten: Das Kufsteiner Bauunternehmen RIEDERBAU kann zukünftig zu seiner Kernkompetenz, dem Massivbau, auch Holztechnik anbieten und somit einen weiteren Schritt in Richtung Komplettangebot setzen. Leonhard Huetz kann sich verstärkt innovativen Holzarchitektur-Projekten widmen und hier sein Leistungsangebot ausbauen. „Wir verbinden das Beste aus beiden Welten und erweitern mit dieser Kombination unser Leistungsspektrum“, sind sich Rieder und Huetz einig.

**Beeindruckend: Im Juni wurde RIEDERBAU als „Bestes Familienunternehmen Tirol 2021“ ausgezeichnet.**

**RIEDERBAU GmbH & Co KG**  
Egerbach 12, 6334 Schochwil/Kufstein  
Tel.: +43 5372 62688  
[www.riederbau.at](http://www.riederbau.at)



## Familienunternehmen mit Frauenpower

Der seit Generationen geführte Betrieb **BAU SUMMER** setzt auf das Prädikat „Familienunternehmen“. Baumeister Armin Summer ist die soziale Einbindung besonders wichtig und so fungiert das Unternehmen wie ein großer Familienverband. Die Töchter Elisabeth und Theresa absolvierten die gesamte Kranausbildung sowie den Staplerkurs. „Vom Lauf- bis zum Portalkran dürfen wir nun alles Bedienen, und sollte mal Not am Mann sein, stehen wir Frauen zur Verfügung“, meint Theresa. Unterstützt wurden die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen von ABAU Tirol und Vorarlberg. Man setzt auf Frauenpower und hat in der Planung mit Dipl.-Architektin Petra Mathis-Matt und Ing. Monika Mathis-Summer gleich zwei Baumeisterinnen aus dem Familienverband zur Hand. Firmenchef Armin Summer liegt die Lehrlingsausbildung besonders am Herzen, die von den beiden Söhnen Philipp und Jakob inzwischen mit viel Begeisterung weitergeführt wird. Kunden und Partner schätzen dieses harmonische und starke Team rund um die Familie Summer. Denn Innovation, Erfahrung und Vertrauen – mit Handschlagqualität führt bei der Familie Summer die Werteliste ganz oben an.

**Bau Summer GmbH**  
Treibestraße 18, 6833 Klaus  
Tel.: + 43 5523 62763  
[www.bausummer.at](http://www.bausummer.at)

## Bau-Kunst oder andere Blickwinkel

Das Titelbild wurde von Hrn. Bmstr. Ing. Jürgen Ritter, Geschäftsführer von **AMMANN BAU** und begeisterter Hobbyfotograf aus Nenzing zur Verfügung gestellt und zeigt eindrucksvoll, dass dieser Bildausschnitt nicht nur eine einfache Fotografie darstellt, sondern als „Kunstfotografie am Bau“ bezeichnet werden kann.



Als regelmäßiger Teilnehmer an den ABAU-Reisen stellt Herr Ritter auch immer wieder seine Fotografien der ABAU zur Verfügung. Vielen Dank dafür!

„Die Dinge aus einem anderen Blickwinkel sehen“ möchte Jürgen Ritter, auch wenn er neben seinem fordernden Job nicht immer die Zeit dazu findet. Daher versucht er auch, die ein oder andere Situation auf seinen Baustellen bildlich festzuhalten. Dabei entstehen die unterschiedlichsten Ansichten, viele Details und auch die ein oder andere neue Perspektive.

**Ammann BaugesmbH**  
Gewerbestraße 1, 6710 Nenzing  
Tel.: + 43 5525 62214  
[www.ammannbau.at](http://www.ammannbau.at)



## ABAU-Mitarbeiter tauchen in die 007 Elements James-Bond-Erlebniswelt ein

Die persönliche Kontaktpflege zu den Mitarbeitern in den ABAU-Betrieben ist für die tägliche Zusammenarbeit von großer Bedeutung. Die jährlichen Treffen in Tirol bzw. Vorarlberg haben inzwischen schon Tradition und erfreuen sich großer Beliebtheit. Bei wunderbarem Herbstwetter nahmen 24 Personen an der diesjährigen Veranstaltung in Sölden teil und tauchten am Gaislachkogel in die Filmwelt von James Bond ein. 007 Elements befindet sich auf 3.048 m im Inneren des Gaislachkogels. Der Bau erstreckt sich über zwei Etagen auf rund 1.300 m<sup>2</sup> und fügt sich konturlos in die natürliche Schönheit der umliegenden Bergwelt ein. Bmstr. Franz Thurner sen. berichtete nach der Besichtigung der 007 Elements über die herausfordernde Höhenbaustelle. Verarbeitet wurden ca. 2.500 m<sup>3</sup> Beton, welcher zum Teil mit einer mobilen Mischanlage direkt am Gaislachkogel produziert wurde. Für große Betonierabschnitte kamen spezielle Betonmischwägen zum Einsatz, die den Beton über die Piste auf 3.048 m Meereshöhe transportierten.

Auf dieser Baustelle wurde die absolute Grenze der Belastbarkeit von Mensch und Material erreicht.